

Synopsis der Gattungen *Erotylus*, *Cypherotylus*, *Micrerotylus* (Col.).

Von **P. Kulnt**, Friedenau b. Berlin.

Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn S. Schenkling, Kustos des Deutsch. Ent. Nation.-Mus. erhielt ich eine Anzahl neuer Arten obiger Gattungen, die demselben vom Museum in Sao Paulo zum Bestimmen eingesandt waren, zur Beschreibung. Aus dem hiesigen kgl. zool. Museum, dessen recht reichhaltige Sammlung dieser Gruppe ich durchstudieren konnte, erhielt ich gleichfalls die noch unbestimmten Stücke freundlichst zum Bestimmen überlassen, wovon die neuen Arten nachstehend beschrieben sind. Eine genaue Durchsicht der Schätze unseres Deutsch. Ent. Nation.-Museums, als auch meiner Privatsammlung lieferte noch eine Anzahl unbeschriebener Arten. Anfangs wollte ich nur eine Beschreibung dieser neuen Spezies liefern, da aber bei den bisher beschriebenen Arten zahlreiche Ergänzungen und Verbesserungen nötig waren, schien es mir vorteilhaft, um eine vollständige Übersicht der nummehr bekannten Formen zu gewinnen, alle diese Arten im Zusammenhange zu besprechen.

Von den alten Arten brachte ich nur die notwendigste Beschreibung, die die betreffende Art charakterisiert und von den verwandten Arten trennt. Bei der Literaturangabe wurde nur stets die wichtigste berücksichtigt. Bei größeren Gruppen machte ich zum leichteren Bestimmen kurze Tabellen.

Zusammenhängende Arbeiten über diese Gattungen befinden sich in *Lacord*. meisterhaften Monographie d. *Erotyliden* (1842), *Crotch* Revision d. *Erotyliden* (1874), dessen kurze Artbeschreibung die Bestimmung leider oft sehr erschwerte, und *Gorham* prächtigen *Biol. Cent. Amer.* VII. In der *Deutsch. Ent. Zeitschr.* 1876 beschrieb *Kirsch* mehrere Peru-Arten. Einige Ergänzungen brachte *Dohrn* in der *Stett. Zeit.*; die im *Berl. kgl. zool. Mus.* befindlichen *Erichson*schen Typen wurden verglichen.

Herrn Kustos Schenkling, der mir sein vollständiges Literaturverzeichnis der *Erotyliden* zur Verfügung stellte, das mir erst eine vollständige Arbeit ermöglichte, bin ich zu großem Danke verpflichtet.

Die 3 Gattungen *Erotylus*, *Cypherotylus* und *Micrerotylus* gehören in die Familie der *Erotyliden* zur Tribus IV *Erotylini*. Es sind dies die echten *Erotyliden* nach *Lacordaire*, wo der Innenlappen des Oberkiefers mit 2 starken, sehr spitzen Zähnen bewaffnet ist. Die Tarsen sind subpentamer, d. h. das vierte Glied ist klein, knotenförmig, so daß scheinbar nur 4 Glieder vorhanden

sind. Die Augen sind fein gekörnt, wenig vorspringend. Das Rostrum der beiden ersten Gattungen ist viereckig mit entweder parallelen Seiten, oder an der Basis eingeschnürt. Das Halsschild ist breiter als lang, vorn tief bogig ausgeschweift, an der Basis zwei bis vierbuchtig, in der Mitte stark gelappt. Die Beine sind sehr lang und schlank. Die Gattung *Micrerotylus* bildete Crotch auf 2 unter *Barytopus* bei Lacordaire beschriebenen Arten, die der doppelpunktreihigen Flügeldecken, der Halsschildstructur und der äußeren Gestalt wegen sich *Erotylus* nahe anschließen.

Erotylus ist eine in Form und Farbenzeichnung sehr zusammengewürfelte Gattung, in der sich größere Gruppen durch die Gestalt und Zeichnung zwar abheben, die jedoch meist eng ineinander übergehen. Sehr charakteristisch sind bei den meisten Arten die schmalen und gemeinsamen Querbinden, die in den verschiedensten Formen teils gerade, teils gezackt, gleichmäßig verteilt, oder einander genähert oder vereinigt, ganz oder in einzelne Flecke aufgelöst sind. Diese Querbinden gehen meist auch über die Epipleuren, so daß man noch an oft sehr reduzierten Binden die Existenz derselben nachweisen kann, z. B. *variomaculatus* m., *giganteus* Linn. usw. Diese Bindenzeichnung, die für viele Arten äußerst konstant ist, z. B. *Voeti*, *vinculatus*, *taeniatus*, *hexagrammus* usw., variiert bei anderen Arten stark (*variomaculatus*). Hier zeigt dann die Art der Punktierung der Flügeldecken (dicht, sparsam, grob, fein usw.) die einzelnen Arten scharf an. Die Länge der Fühler und stets gleiche Gestalt der Beine kommen für die Arten hier nicht in Betracht, desgleichen die Grübchen des Halsschildes. Dieses trägt nämlich außer einer flachen, grob punktierten Grube jederseits des Mittellappens an der Basis noch bis 7 tiefere Grübchen, die aber bei ein und derselben Art oft sehr ungleich ausgebildet sind. Die schmale Binde tragenden Arten haben meist noch einen V-förmigen Spitzenfleck. Man kann die Arten mit 5 Binden scharf von denen mit 4 Binden, auch wenn dieselben reduziert sind, nach ihrer Lage unterscheiden, indem bei den vierbindigen die zweite Binde über die höchste Wölbung geht, bei den fünfbindigen vor dieser liegt. Die für *Erotylus* äußerst charakteristische hohe Wölbung der Flügeldecken geht manchmal in einen stumpfen Höcker über (*histrion*-Gruppe) oder ist nur mäßig konvex (*leopardus*). Die Breite schwankt zwischen breit oval (*giganteus*) und länglich (*onagga*). Ich habe die beiden Hauptteilungen von Lacordaire (Rostrum an der Basis eingeschnürt oder nicht) beibehalten, obgleich beide Abteilungen durch Übergänge nicht scharf zu scheiden sind. Auch die eingedrückten schwarzen Punkte, die nur bei der II. Abteilung zerstreut auf den hellen Flügeldecken sein sollen, haben durch meine *Olivieri*-

Gruppe einen Übergang. Von der I. Abteilung habe ich 10 Gruppen gebildet. Die I. *histrío*-Gruppe ist durch die Gestalt leicht kenntlich. II—V. Gruppe enthält alle ovalen Arten mit Binden, die teils einzeln, teils vereinigt oder reduziert sind. Alle sind schwarz mit nur gelber bis roter Flügeldecken-Zeichnung (excl. *spectrum* u. *variomaculatus* var., die ganz schwarz sind). Gruppe VI vereinigt die längl. Arten. VII. nicht ganz schwarze Färbung (excl. Flügeldecken) wie Gruppe I—V. *Pustulatus*-Gruppe VIII kenntlich an der Gestalt und Zeichnung. IX. *gemmatus*-Gruppe von eigenartiger Gestalt. X. Gruppe bildet den Übergang zur II. Abteilung. Die Gattung *Cypherotylus* bildet in Gestalt und Zeichnung eine gut abgeschlossene Gattung, die durch das an der Basis gerandete Halsschild leicht kenntlich ist. Sonst der *histrío* Gruppe von *Erotylus* in der Gestalt oft sehr ähnlich, die Färbung jedoch ganz verschieden davon. *Micrerotylus* in Gestalt der *pustulatus* Gruppe von *Erotylus* sehr nahe.

Die Arten der drei Gattungen sind zum größten Teile Bewohner des trop. Süd-Amerika, der kleine Teil bewohnt Central-Amerika. In Nord-Amerika kommen nur 2 Arten (var.) vor.

I. Abteilung.

Rostrum viereckig, Flügeldecken mehr oder weniger reihig punktiert. (Der Seitenrandteil meist unregelmäßig, die Mitte und der Nahtteil reihig bis doppelreihig punktiert.)

I. Die *histrío*-Gruppe.

Große Arten mit höckerartiger, stumpfer Erhebung etwas hinter der Mitte der Flügeldecken; Flügeldecken nach hinten mehr oder weniger zugespitzt. Meist je einen roten Schulter- und Spitzenfleck, desgl. gelben runden Makel neben dem Schildchen (öfters mit der nächsten gelben Zeichnung verbunden).

1. *E. histrío* Fab. Mant. 1787. p. 91. Lac. Erot. 419.

Nach der Beschreibung von Fabr. und späterer Ergänzung von Lac. soll *histrío* sein: Längl. kahnförmig, hinter der Mitte stumpf höckerig, schwarze eingedrückte Punkte auch auf dem Gelb haben (points enfoncés, de grosseur médiocre, qui restent noirs sur les parties jaunes), — couleur dominante un beau jaune clair très-légèrement verdâtre — auf diesem Gelb sind schwarze

unregelmäßige Binden, und wie Lacord. Seite 421 schreibt: „Deux grosses taches oblongues, qui flanquent l'écusson, en général moins distinctes et unies aux taches jaunes voisines“, haben. — Long. 24—26, lat. 15—17 mm. — Brasilien. — Nur sehr wenige Exemplare, die in den Sammlungen, z. B. Kgl. Museum, Deutsch. Ent. Nat.-Mus., als *histrion* bezeichnet sind, zeigen alle oben genannten Merkmale. 1. Die Gestalt ist sehr verschieden, von stumpf-spitzigem Höcker bis zur nur starken Wölbung, desgleichen die Flügeldecken nach hinten mehr oder weniger zugespitzt. 2. Bei den Flügeldecken soll die Grundfarbe gelb sein mit unregelmäßigen schwarzen Binden. Meist ist dieselbe jedoch schwarz mit ziemlich regelmäßigen Binden, aus gelben runden Flecken bestehend. Erste Binde besteht aus je 4 gelben Flecken in Nahtnähe, zweite meist ganz, zackig, geht etwas schräg über die Mitte, darauf bleibt breites schwarzes Band frei, dann folgen 3 aus verfließenden Makeln gebildete Binden, die dicht untereinander stehen, wieder bleibt eine schwarze Binde frei, dahinter ein zackiges oder Makelband, dann je 1 Nahtfleck und die rötlichen Spitzenmakel. 3. Auf der gelben Zeichnung sollen schwarze Punkte sein, sehr oft ist aber nur hin und wieder ein brauner Punkt zu sehen, während andere Stücke mit ausgedehntem Gelb dichte feine schwarze Punkte führen. 4. Die neben dem Schildchen befindlichen gelben runden Flecke sind meist isoliert, nur sehr selten bei ausgedehnter gelber Zeichnung mit dem dahinterstehenden Gelb verbunden. — Auch für *histrionicus* gibt Lac. an, daß die gelben Schildchenmakel mit dem hinterstehenden Gelb vereinigt sind, was aber selten der Fall ist.

Alle Stücke, die ziemlich regelmäßig gelbe Makelbinden, grobe Punktierung, wo nur selten ein schwarzer Fleck auf dem Gelb steht, stets isolierte Schildchenmakel haben, faßte ich als neue Art *permutatus* zusammen.

2. *E. permutatus* n. spec.

Oblongo-navicularis, niger, nitidus; elytris infra medium obtuse gibbis, partim regulariter partim incoordinate punctatis, maculis flavis numerosis, saepe confluentibus, fasciatim digestis, fascia media communi nigra relicta, singulo macula rotunda flava juxta scutellum semper sola maculisque duabus, una humerali, altera apicali, coccineis. — Long. 22—26, lat. 12—15 mm. — Brasilien.

Die Gestalt variiert sehr, kleine Stücke haben die Gestalt von *aegrotus*, große wie *histrion* hinter der Mitte einen stumpfen Höcker und sind nach hinten weniger stark verschmälert, wie es bei kleinen Exemplaren der Fall ist. Die Punktierung ist tief, sehr variabel von dicht bis sehr zerstreut, besonders in der Mitte

nur wenige zerstreute schwarze Punkte. Halsschild glänzend, vor der Basismitte eine tiefe Grube, öfters auch einen tiefen Längsstrich über die ganze Mitte. Vorderecken spitz, Seitenränder etwas hochgebogen. Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken glänzend, neben dem Schildchen je einen runden gelben Fleck, der vorn die Basis berührt, aber hinten nie mit den dahinterstehenden Flecken vereinigt ist. Es folgen dann je 4—5 runde, kleinere gelbe Flecken, in einer Zickzackreihe gestellt, in der Nahtgegend; sehr selten sind diese Flecke zu einer Querbinde vereinigt. Dann folgt vor der Mitte eine breitere gemeinsame Zackenbinde, ein wenig schräg nach vorn. Die Mitte bleibt für eine breite schwarze Binde frei, dahinter folgen 3 dicht gedrängte, aus gelben rundlichen Flecken bestehende gemeinsame Querbinden, die 2 ersten fließen ineinander, die dritte hat meist isolierte Flecke, dann bleibt wieder eine schwarze Binde frei, dahinter ein aus Makeln gebildetes Querband, an der Naht 2 runde Flecke und zum Schluss vor der Spitze ein dicker rötlicher Spitzenfleck. Die Schultern sind gleichfalls rötlich. Epipleuren haben 5 gelbe Flecke, deren erster rötlich ist. Die Fühler haben Halsschildlänge.

3. *E. elegans* n. spec.

E. histrio *simillimus*, *magis elongatus*, *angustior*; *elytris flavis minus nigro irregulariter fasciatis*, *infra medium obtuse gibbis*, *partim regulariter partim inordinate nigro-punctatis*, *fascia nigra media communi angusta*, *singulo maculis 2*, *una humerali*, *altera apicali coccineis*, *postice disperse nigromarmoratis*, *pone humerum rubrum macula nigra*, *sutura angustissime nigra*. — Long. 21, lat. 11 mm. — Brasilien.

Die neue Art hat die Gestalt des *Chevolati*, Zeichnung und schwarze Punkte des *histrio*. Die schwarze Zeichnung des *histrio* ist stark reduziert, vollständig nur die Mittelbinde, doch viel schmaler. Nur Schultern schwarz eingefasst und hinten eine Art schwarzes Netzwerk. Beine sehr lang und schnell wie bei *histrio*. Die gelben Flecke neben dem Schildchen mit dem umgebenden Gelb ganz vereinigt. Schultern und Spitze je einen roten Makel.

4. *E. histrionicus* Dup. Lac. Erot. 422.

Dem *histrio* ganz gleich, doch nie schwarze Punkte auf der gelben Zeichnung. Die schwarze Binde über dem Höcker weniger ausgebildet. Flügeldecken feine, dichte, doppelreihige Punktierung, große, runde, gelbe Makel bindenartig verfließend. — Long. 19 bis 24, lat. 10—12 $\frac{1}{2}$ mm. — Brasilien.

5. *E. Chevrolati* Lac. Erot. 421.

Längl., der stumpfe Höcker weiter hinter der Mitte. Flügeldecken gelbe, meist rundliche Makel, oft verfließend, reihig ge-

stellt, schwarzes gemeinsames Mittelband übriglassend. Kennlich an der langgestreckten Gestalt und feinen, ziemlich dichten Punktierung, oben doppelreihig, am Rande zerstreut gestellt. 1 roter Schulter- und 1 roter Spitzenfleck. Schildchenfleck gelb, stets isoliert stehend. — Long. 21, lat. 10 mm. — Brasil, Minas Geraes, Sta. Catharina.

6. *E. aegrotus* Lac. Erot. 420.

Längl., kahnförmig, Flügeldecken schwarzbraun, ungefähr in der Mitte stumpf höckerig, grob und wenig punktiert. Zahlreiche gelbliche Flecke, reihig gestellt und ineinander verfließend, nur bräunliches Netzwerk dazwischen hinterlassend. Stets je 1 isolierter gelber Fleck neben dem Schildchen, rötlichen Schulter- und Spitzenfleck, Mitte läßt schwarzes Band frei, vor diesem breites, aus verfließenden Makeln gebildetes Querband, desgleichen dahinter. Am Spitzenteil schräges gemeinsames gelbliches Zackenband, dahinter 2 Nahtflecke mit dem Spitzenmakel meist vereinigt. Crotch stellt diesem den *Dryas* Lac. Erot. 424 synonym als unreifes Exemplar. Seine rotbraune Farbe und die verwischte Zeichnung sprächen für einen unreifen Zustand. Er ist jedoch stets kleiner und weniger konvex, daß er wohl besser als selbständige Art bestehen bliebe. *aegrotus* long. 22–23, lat. 11 bis 12 mm. — *Dryas* long. 20, lat. 10 mm. — Brasilien.

7. *E. clarosignatus* n. spec.

E. aegroto affinis, sed elytris fasciis nigris exacte formatis; oblongo-navicularis, niger, parum nitidus; elytris nigro-fuscis, fasciis 5 communibus flexuosis flavis, punctis duobus majoribus basalibus juxta scutellum signaturaque apicali flavis, singulo maculis 2, una humerali, altera apicali pallide coccineis. — Long. 18, lat. 10. — Brasilien.

In Gestalt dem *aegrotus* gleich, mit rotem Schulter- und Spitzenfleck, isoliertem gelben Schildchenfleck, die Flügeldecken jedoch klare Binden, abwechselnd gelb mit schwarz. Erste gelbe Binde am schmalsten, sehr zackig, verbindet die beiden roten Schulterflecke miteinander. Kurz vor und hinter dem Höcker eine gelbe Binde, dann folgen noch 2 Binden. Spitze vorn gelb, schließt schwarzen gemeinsamen Nahtfleck ein, hinten hellrote Makel.

8. *E. mirabilis* n. spec.

Oblongo-navicularis, niger, nitidus; thorace punctulato, basi utrinque fovea plana punctata, elytris in medio obtuse gibbis, densissime irregulariter punctatis, fasciis 6 flavis, omnibus a margine ad gibbam inclinatis (quinta et sexta linea flava marginali conjunctis) maculaque humerali rubescente;

epipleuris antice nigris, postice flavis, pedibus longissimis, gracilibus. — Long. 22, lat. 12. — Brasilien

Im Ansehen einem *Cypherotylus* gleich, doch Halsschild ohne Basisrand; die Art steht der *histrion*-Gruppe nahe durch rötliche Schultern, der Höcker ist hier in der Mitte und spitzer erhaben; sehr merkwürdig ist die Zeichnung. Fühler länger als das Halsschild, dieses breit und lang, nach vorn wenig verschmälert, die Scheibe etwas erhaben, nur in der Mitte der Basis kurzer Längsstrich, beiderseits eine mit groben Punkten angefüllte flache Grube. Flügeldecken mit vorragenden, rötlichen Schultern; sehr dicht, etwas grob unregelmäßig punktiert, so dass die Flügeldecken ein fettig glänzendes Aussehen haben. Direkt in der Mitte befindet sich der auf der Spitze gerundete Höcker, nach den Seiten gleichmäßig gerade abfallend. Vom Seitenrande führen 6 hochgelbe Binden, die schmal und gerade sind, zum Höcker bis ziemlich an die Naht hinauf; die erste von der Schulter, die dritte von der Mitte des Randes, die zweite zwischen 1 und 3, die sechste in der Nahrichtung nur zur Hälfte hinauf, 4 und 5 sind dazwischen. Sie endigen unterhalb der Spitze, nur 2 und 3 erreichen die Spitze und vereinigen sich dort. Band 5 und 6 ist durch einen Seitenrandstreif verbunden. Die äußerste Spitze bleibt schwarz. Beine sehr lang und schlank, Schienen an der Spitze leicht gebogen.

3 Stück, im Kgl. Berliner Museum.

Die Arten lassen sich nach folgender Tabelle unterscheiden:

- A. Gegend um das Schildchen bleibt schwarz;
- a) 6 gelbe Binden vom Rande zum Höcker hinauf, *mirabilis*, m.
- B. Neben dem Schildchen 1 gelben Fleck (mit dem hinterstehenden Gelb manchmal vereinigt, bei den nächsten 3).
- a) Auf der gelben Zeichnung zahlreiche kleine schwarze eingedrückte Punkte. (Fortsetzung der Punktreihen.)
1. Über 24 mm. Vorn und hinten schwarzes Netzwerk.
histrion Fab.
2. 21 mm, schmaler, nur hinten schwarzes Netzwerk.
elegans m.
- b) Feine doppelreihige Punktierung ohne schwarze Punkte.
1. Breite Gestalt. Große gelbe Schildchen-Flecke.
histrionicus Dup.
2. Längliche Gestalt, kleine, stets isolierte Schildchen-Flecke,
Chevolati Lac.
- c) Grobe Punktierung.
1. Flügeldecken braun mit gelblichen Makeln in braunem vermischem Netzwerk.
aegrotus Lac.

2. Flügeldecken schwarz mit gelben Makelbinden.
 1. 5 gelbe gemeinsame Binden, abwechselnd mit schwarzen Binden. *clarosignatus* m.
 2. Erste Binde nur einige runde Flecke. 3—5 stark genähert und verfließend, aus Makeln gebildet. *permutatus* m.

II. *Voeti*-Gruppe nach *Erotylus Voeti* benannt.

Oval, mit 5 gemeinsamen Binden und V-förmiger Spitzenzeichnung, schwarz mit Ausnahme der Flügeldeckenzeichnung. Punktierung der Flügeldecken sehr verschieden stark, meist die Nahtpartie einfach oder doppelpunktstreifig, die Randpartie zerstreut punktiert.

9. *E. Voeti* Lac. Erot. 429.

Oval, tiefe, an der Naht reihige Punktierung, Basisbinde stets gelb, gemeinsam, gerade (nicht zackig), etwas breiter als die übrigen. Zweite bis fünfte Binde rot, wellig; 2. mit 3. oft an der Naht oder am Rande vereinigt. 5. meist mit dem V-förmigen Spitzenfleck ein Dreieck bildend, das meist am Rande offen bleibt. Spitzenfleck rot, bei unausgefärbten (unten nicht schwarzen) Stücken gelb. Binden zweite bis fünfte rot, selten die Naht gelb. Unausgefärbte Tiere haben auch diese Binden gelb. Größe meist 20 bis 21 mm (12—13 Breite), selten kleine Stücke von 15 mm an. — Bolivia.

10. *E. peruvianus*, Crotch, Revis. 151.

Dem Vorigen sehr ähnlich, etwas breiter, dichter und gröber punktiert. Basisbinde gelb, jedoch zackig und sogar manchmal in Flecken aufgelöst. Binden sind schmaler, rot, Nahtgegend gelb, Spitzenfleck nie rot. Nach Crotch soll auch manchmal die zweite Binde fehlen; diese Var. wäre dann ein Übergang zur nächsten Gruppe (Arten mit 4 Binden). Long. 21 mm. — Peru.

Peruvianus ist wohl nur eine Lokalvarietät von *Voeti*. Nur Stücke mit aufgelöster Basisbinde oder fehlender zweiten Binde sind gute Art, da dies bei *Voeti* aus Bolivia nie vorkommt.

11. *E. parvus* n. spec.

Ovatus, niger, nitidus, valde convexus (fere obtuse gibbus); elytris grosse punctatis, signatura E. Voeti simillima, fasciis 5 communibus, prima latiore recta lutea, ceteris flexuosis sanguineis ad suturam luteis, fascia V. raram suturalem mittente ad maculam apicalem. — Long. 14, lat. 9. — Peru (Marcapata).

In Farbe und Gestalt dem *Voeti* sehr ähnlich, doch viel

kleiner und in der Mitte stark konvex erhaben, beiderseits gleichmäßig abfallend. Die Flügeldecken sehen durch die grobe Punktierung sehr runzelig aus.

12. *E. vinculatus*, Lac. Erot. 426. Columbia.

Schmäler, grob punktiert in Doppelreihen. Leicht kenntlich an den stets roten, schmalen, gemeinsamen Binden nebst roter V-förmiger Spitzenzeichnung. Long. 19, lat. $11\frac{1}{2}$ mm.

13. *E. imitans*, Kirsch, Deutsch. Ent. Zeit. 1876 p. 105. Peru.

Kirsch gibt zwar nur 4 gemeinsame Binden an, doch ersieht man aus der ausgedehnten Spitzenzeichnung, daß es sich dabei um eine aufgelöste 5. Binde nebst V-förmigen Spitzenmakel handelt. Kirsch stellt ihn neben *vinculatus* und sagt „Flügeldecken wie *vinculatus* gestaltet und ebenso grob punktiert, mit schmalen, wellenförmigen, gelblichen Querbinden. Kleine Stücke haben manchmal aufgelöste Binden. Sehr breit oval“. Long. 17 bis 19 mm., lat. 13—14 mm.

14. *E. taeniatus*, Latr. Lac. Erot. 428. Columbia, N.-Granada.

Oval, fast glatte Flügeldecken, obsolet punktiert, 5 zackige, gemeinsam gelbe Binden und rote dicke Spitzenmakel. Die Zacken der vierten und fünften Binde berühren sich oft. Long. 14—20 mm. (Bei Long. 20 mm, lat. 12 mm.)

15. *E. flavo-taeniatus* n. spec.

E. taeniato simillimus, sed elytris sparse grosso-punctatis, thorace punctulato foveis septem (3 in disco, 4 basalibus), elytris fasciis 5 flexuosis flavis, fascia basali fasciae secundae et fascia quinta maculae apicali approximatis, macula apicali lutea. — Long. 18, lat. $11\frac{1}{2}$ mm. — Sao Paolo.

Von *taeniatus* durch grobe, sparsame Punktreihen verschieden. Erste und zweite Binde, die bei *taeniatus* stets getrennt sind, stoßen mit den Spitzen der Zacken zusammen. Die rote Spitzenmakel des *taeniatus* ist hier nur rötlich und mit Band 5 vereinigt, während sich bei *taeniatus* meist Band 4 und 5 an den Zacken vereinigen. Die Gruben des Halsschildes, 3 in einer Querreihe in der Mitte, 4 an der Basis, sind tief, bei *taeniatus* fast verschwunden. Fühler länger als das Halsschild.

16. *E. sanguiniceps* n. spec.

Oblongo-ovatus, valde convexus, niger nitidus; elytris dense partim irregulare, partim seriatim punctatis, fasciis 5 communibus, flexuosis, flavis signaturaque apicali sanguinea. Long. $16\frac{1}{2}$, lat. $9\frac{1}{2}$. — Brasilien.

Von *taeniatus*, dessen Zeichnung er hat, verschieden durch die schmale Gestalt, starke Wölbung und dichte, deutliche Punktierung der Flügeldecken. Fühler ein wenig länger als das Halschild, dieses fast glanzlos, länger als bei *taeniatus*: Flügeldecken dicht und tief streifig, an den Seiten zerstreut punktiert. Länglich oval, vorn und hinten gleichmäÙig gerundet. 5 gelbe, sehr unregelmäÙig gezackte (manchmal die mittleren aus Flecken zusammengesetzt) gemeinsame Binden, etwas schmäler als bei *taeniatus*. Die blutrote V-förmige Spitzenmakel hat dicken Seitenrandstrich. Epipleuren mit 4 gelben Flecken.

17. *E. hexagrammus*, Lac. Erot. 430. Bolivia.

Schmäler als *Voeti*, feine doppelstreifige Punktierung der Flügeldecken. Erste Binde gerade, stets ganz, nach dem Rande zu etwas erweitert. Übrige 4 Binden schmal, wellig rot, selten gelb, Spitzenfleck V-Form. Long. 21, lat. $10\frac{1}{2}$.

18. *E. loratus*, Er. Arch. f. Nat. 1848, p. 176. Peru.

Leicht kenntlich an dem Seidenglanz der fast glatten Flügeldecken; diese haben sehr dichte und sehr feine Punktierung und außerdem noch gröbere, obsolete in Doppelreihen. Basisbinde sehr breit, ganz gerade, schwefelgelb, die übrigen 4 sehr dünn, fast gerade (nie zackig) rot, sowie ein roter V-förmiger Spitzenfleck. Erichson gibt an „*fascia prima latiore*“, also nur etwas breiter als die übrigen. Die Erichsonsche Type im Kgl. Museum zeigt aber eine sehr breite Basisbinde. Ich besitze mehrere Stücke aus Chanchamago (Peru), die die Basisbinde nur etwas breiter wie etwa *Voeti*, haben, außerdem noch 4 rote Binden, diese sind aber weiter voneinander entfernt. Ich benenne diese Var. *tenuecinctus*. Dohrn schreibt in Stett. Ent. Zeit. 1883, p. 104: „Ich habe ein Exemplar, in welchem die erste gelbe Binde sich so breit gemacht hat, daß darüber die zweite rote verschwunden ist und nur noch 4 rote übrig bleiben.“ Dohrn rechnet dabei wie Erichson die V-förmige Spitzenzeichnung als sechste Binde. Oft ist der Spitzenfleck nur ein kurzer Querstrich.

19. *E. luteotaeniatus* n. spec.

E. flavotaeniatus similis signatura, sed longior et minus convexus; thorace latiore foveis obsoletis; elytris fortiter gemellato-punctato-striatis, fasciis quinque communibus, flexuosis signaturaque apicali rufo-flavis, sutura anguste interruptis, fascia basali e maculis composita. — Long. 21, lat. 12. — Sao Paolo.

Dem *flavotaeniatus* ähnlich, Binden alle rötlichgelb, erste nach der Naht zu in Flecke aufgelöst, fünfte nur dem Spitzenfleck ge-

nähert, nicht damit verbunden. Die Naht bleibt schmal schwarz. Flügeldecken hinten bogig gerundet, breite Gestalt, weniger convex als die anderen dieser Gruppe, nach dem Seitenrande flacher geneigt, so daß dieser deutlich hervortritt. Fühler so lang als das Halsschild, das fast doppelt so breit als lang ist.

20. *E. propinquus* n. spec.

Late ovatus, niger, nitidus; capite thoraceque punctulatis, thorace foveis 5 majoribus; elytris modice convexis, partim inordinate partim gemellato-striato-punctatis, fasciis 5 communibus undulatis, prima e maculis composita sulphurea, ceteris luteis, maculaque apicali sulphurea. — Long. 20, lat. $13\frac{1}{2}$ mm.

Dem vorigen in der Gestalt ähnlich, wenig convex, grob punktiert. Breit oval. Fühler kaum so lang als das Halsschild. Halsschild 7 größere Gruben, 2 flache, grob punktierte neben der Basismitte, 5 im Bogen um die Basis herum. Die Flügeldecken haben die erste hochgelbe Binde ganz aufgelöst (1 großer Schulterfleck und je 4 kleine nahe der Naht). Von den folgenden rötlichgelben welligen Binden ist die zweite mit der dritten oft am Rande verbunden, die fünfte hat an der Naht einen kleinen Haken nach hinten. Der Spitzenfleck hat hier keine V-Form, sondern ist ein dünner Querstrich mit jederseits einem Haken, er hat die schwefelgelbe Farbe der Basisbinde. Epipleuren haben gelben Basisfleck und 2 rötliche Flecke. — 3 Stück im D. Ent. Nat.-Mus.

21. *E. variomaculatus* n. spec.

Statura E. Voeti affinis, ovatus, niger, nitidus; elytris sat convexis, fortiter dorso striato-lateribus inordinate punctatis, sparse flavo-signatis, raro immaculatis, signatura pervariabili, vel basi apiceque punctis nonnullis flavis, vel etiam in medio flavopunctatis, vel fasciis 3 angustis e maculis compositis communibus (1^a, 3^a totis, 2^a externe abbreviata) postice maculis nonnullis apiceque signatura flava. — Long. 17—20, lat. 11—13 mm. — Bolivia, Yungas de la Paz.

Leicht kenntlich an den grob punktierten Flügeldecken, deren Zeichnung aus wenigen Punkten oder einigen schmalen Fleckenbinden besteht. Fühler kaum so lang als das Halsschild. Kopf und Halsschild ziemlich dicht und fein punktiert. Mit starker Lupe erkennt man darunter noch eine äußerst dichte und feine Punktierung. Jederseits neben der Basismitte ein flacher, grob punktierter Eindruck, 5 unpunktierte Gruben im Bogen um die Basis herum. Von über 100 Exemplaren, die mir zur Verfügung standen, waren 6 Stück völlig schwarz (*var. niger*), ein größerer Teil hatte nur nahe der Basis 2 gelbe Fleckchen (1 neben der Schulter, 1 nahe der Naht) und an der Spitze jederseits 2—4

gelbe Punkte oder auch noch in der Mitte 2—4 Punkte (*var. paucipunctatus*). 1 Stück hatte sogar am Seitenrande hinter der Mitte je 2 rote Punktflecke, die auch auf den Epipleuren waren. Einige Exemplare zeigten eine ausgedehntere Zeichnung ($2\frac{1}{2}$ schmale Zackenbinden und Fleckchen im Spitzenteil), nämlich eine aus Punkten gebildete Basisbinde, vor der Mitte eine Querzeichnung an der Naht, gleich hinter der Mitte eine aus Fleckchen gebildete gemeinsame Binde, dahinter 2 Punkte an der Naht, dann einige Flecke als Ansätze einer fünften Binde und endlich eine gelbe Spitzenzeichnung. Der größte Teil variierte zwischen letzteren Zeichnungen (*var. vittiger*). Diese Fleckenvariation an ein und derselben Lokalität ist für einen *Erotylus*, dessen Zeichnung sonst so konstant ist, äußerst interessant, da diese Art aus völlig schwarzen Stücken die Bindenzeichnung der *Voeti*-Gruppe bildet. — 4 Stück im Kgl. Berl. Mus., 5 Stück im D. Ent. Nat.-Mus. — Eine Anzahl großer Stücke, ebenfalls von Yungas de la Paz haben bereits 5 Binden und Spitzenfleck; ich benenne sie: *var. completus*. *E. Voeti simillimus, sed fasciis flexuosis quinque apiceque macula flavis, fascia quarta et quinta e maculis compositis*. — Long. 18—19, lat. 11—12 mm. — Bolivia, Yungas de la Paz.

Gestalt der Stammform, etwas gröbere Punktierung und 5 schmale gelbe Binden. Vierte und fünfte Binde aus Flecken zusammengesetzt, die fünfte an der Naht einen Haken nach hinten; die Spitzenzeichnung besteht aus 2 Punktflecken, die durch einen dünnen Strich verbunden sind.

22. *E. flavopunctatus* n. spec.

Late ovatus, niger, nitidus, sat convexus; elytris fortiter partim inordinate partim striato-punctatis, punctis grossis, fasciis omnibus quinque e maculis sparsis compositis flavis (prima e macula parva humerali et punctis singulo 2—3 juxta scutellum composita), margine laterali maculis 4 sanguineis; epipleuris nigris macula basali flava, maculis 3 rubris. — Long. 17—20, lat. 11—14. — Marcapata, Peru.

Halsschild mit vielen Eindrücken, Flügeldecken ziemlich dicht mit groben Punkten bedeckt, meist reihig gestellt. Zahlreiche gelbe zu 5 Zackenreihen geordnete, selten vereinigte Punktflecke. Über die Mitte bleibt, wie stets in der *Voeti*-Gruppe, eine breite schwarze Binde frei. Auf dem Seitenrande stehen von der Schulter an nach hinten 1 gelber und 4 rote Makel, die mit Ausnahme des hinteren sich auch auf dem umgeschlagenen Rande befinden. Diese Seitenflecke stimmen genau mit den Rändern von *Voeti* überein. Kleine Stücke bilden vor und hinter der Mitte oft eine sehr zackige Binde. Basisbinde stets nur 1 Schulterfleck und 2—3 Flecke nahe der Naht.

23. *E. scufasciatus*, Fab. Lac. 426.

Größer und viel höher gewölbt als alle vorigen, in Gestalt dem *giganteus* ganz gleich. Eine in Flecke aufgelöste Basisbinde, zweite gerade, dritte bis fünfte zackig. Spitzenfleck V-förmig. Alle Binden rotgelb. Sehr fein punktstreifig. — Long. 25 mm, lat. 17 mm. — Para, Brasilien.

Diesem reihen sich 4 breit ovale Arten mit hoher Wölbung an, deren Binden in zahlreiche gröfsere, oft rundliche rote Flecke (je 20—30) aufgelöst sind. Sie sehen den bisher besprochenen Arten zuerst sehr unähnlich, an der Zahl und Lage der Seitenrandmakel erkennt man jedoch deutlich die aufgelösten 5 Binden und den V-förmigen Spitzenfleck der *Voeti*-Gruppe.

24. *E. giganteus*, Lin. Lac. Erot. 434.

Flügeldecken glatt, obsolet punktiert. Epipleuren mit 4—5 roten Flecken. — Long. 24—25, lat. 15—17 mm. — Surinam, Cayenne.

25. *E. incertus*, Lac. Erot. 435.

Etwas kleiner, weniger hoch konvex als *giganteus*. Die Spitze der Flügeldecken ist nicht vorgezogen, wie bei *giganteus*. Ein Stück aus Callanga (Peru) stimmte sonst mit der Beschreibung von Lacord. überein, zeigte die Punktreihen der Flügeldecken aber nicht doppelt. In der Mitte blieb ein schwarzes Band frei.

Die Epipleuren hatte 3 rote Flecke. Long. 21—24, lat. 13 bis 16 mm. — Cayenne, Peru.

26. *E. Ghilianii*, Guér. Verh. z. b. Ver. Wien, v. 611.

Soll an den Seiten der Flügeldecken grob zerstreut, in der Mitte reihig punktiert sein, grofse rote Flecke haben, die oft zusammenfliefsen. Als Unterschied soll der Seitenrand wie die Epipleuren ganz rot sein. Long. 19, lat. 11. — Napo.

27. *E. papulosus*, Lac. Erot. 436.

Flügeldecken glatt, fein doppelpunktstreifig, weniger rote Flecke (20) geordnet: 4, 3, 4, 4, 3, 2. Epipleuren fast schwarz, nur in der Mitte ein wenig rot. — Long. 17—20, lat. 10—12 $\frac{1}{2}$. — Cayenne.

Durch ovale, stark konvexe Gestalt ist gleichfalls eine ganz schwarze große Art ausgezeichnet, diese ist jedoch nach hinten stärker verschmälert. Ausser dieser ist nur noch eine Varietät von *variomaculatus* m. ganz schwarz.

28. *E. spectrum*, Thoms. Rev. et. Mag. de Zool. 1856, p. 476.

Halsschild auf der Scheibe 3 tiefe Gruben, desgleichen der Mittelbasislappen einen tiefen Strich. Flügeldecken sehr grubig punktiert, längs der Naht einige Reihen bildend. Wölbung der Flügeldecken vor der Mitte am höchsten. — Long. 24—28, lat. 16—17 mm. — Amazons, Bolivia.

Aus Peru, Lima, wurde von Kirsch, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1876, p. 107, ein *E. aterrimus* beschrieben, der *spectrum* Th. aber völlig gleich ist. Als Länge gibt Kirsch 27—28, lat. 16 bis 17 mm an. Es ist synonym *spectrum* Thoms.

Den Übergang zur nächsten Gruppe mit weniger als 5 Binden macht:

29. *E. pardalis*, Er. in Schomb. Reise Brit. Guy. III. 578.

Dieser hat nach Erichsons Beschreibung: „6 buchtige, stellenweise zerrissene Querbinden; am Rande endigen die zweite bis vierte Binde in einen roten Flecken. Gestalt und Größe ist wie *incertus*“. Wie bei der *Voeti*-Gruppe handelt es sich um 5 Binden und einen Spitzenfleck. Die im Berliner Kgl. Museum befindliche Type zeigt die erste Binde mehrmals unterbrochen, die fünfte der vierten sehr genähert und stark aufgelöst, so dass beide einer Binde gleichen; der sehr lange rote Randfleck und zwei Zacken an der Naht zeigen deutlich die 2 Binden an. Durch die aufgelöste erste Binde und 3 rote Randflecke ist er *marginoguttatus* sehr ähnlich, hat jedoch breit-ovale Gestalt. Flügeldecken nur sparsame grobe Punkte, fast in Reihen stehend. — Long. 20—23, lat. 13—15 mm. — Brit. Guayana.

30. *E. ziczac*, Taschenberg. Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 1870, p. 196.

Ein mir unbekanntes Tier, von dem Crotch in seiner Revis. nichts erwähnt. Es wird sich wohl um ein unausgefärbtes Stück handeln, vielleicht *Voeti* oder *peruvianus*. Aus der Beschreibung ist die Art nicht zu erkennen. Ich bringe daher die Originaldiagnose: *Fusco-niger, capite antennisque nigris, elytris laete castaneis simpliciter convexis, 6 fasciatis, fasciis undulatis, lividis*. 21 mm (12,5 breit). — Jonson (Columbia). — Die lebhaft rotbraunen Flügeldecken haben die gewöhnlichen groben Punkteindrücke, wölben

sich einfach ohne Buckelbildung und werden von 6 unter sich gleich dicken, aber nach hinten immer unregelmäßiger im Zickzack verlaufenden gelben Querbinden von einem aufgeworfenen Seitenrande ohne Unterbrechung zum anderen durchgezogen.

Tabellen dieser und der folgenden Gruppe.

A. 5 deutliche Binden (selten einige aus Makel bestehend) und Spitzenzeichnung.

I. 5 ganze Binden.

A. Sämtliche Binden rot.

vinculatus Lac.

B. Erste Binde nie rot.

a) Flügeldecken fein oder obsolet punktiert.

1. Erste Binde gerade, gelb, die übrigen schmal, rot.

α) Erste Binde mäfsig breit, die übrigen nicht zackig. *loratus* var. *tenuecinctus* m.

β) Erste Binde sehr breit, gelb. *loratus* Er.

γ) Erste Binde mäfsig breit, am Rande breiter, übrige Binden zackig (öfters gelb).

hexagrammus Lac.

2. Alle Binden zackig, gelb, Spitzenmakel rot.

taeniatus Latr.

b) Flügeldecken grob punktiert.

1. Spitzenmakel rot oder rötlich (nur *Voeti* selten gelb).

α) Dichte Punktierung, oval. Erste Binde kaum zackig. Zweite bis fünfte meist rot.

Voeti Lac.

β) Dichte Punktierung. Länglich oval. Alle Binden gelb. *sanguineiceps* m.

γ) Sparsame Punktierung. Alle Binden gelb, zackig. *flavotaeniatus* m.

2. Spitzenmakel gelb. Peru.

α) Breit oval, 17—21 mm.

*) Alle Binden gelb wellig.

imitans Kirsch.

***) Zweite bis vierte Binde rot, an der Naht gelb. *peruvianus* Cr.

β) Oval, stark konvex. 14 mm. Zweite bis fünfte Binde rot, an der Naht gelb.

parvus m.

3. Körper rotbraun excl. schwarzem Kopf und Fühler. Binden gelb, zackig. *ziczac* Tasch.

- II. Erste Binde in Makel aufgelöst.
- A. Breit oval, höchstens 21 mm, nicht stark konvex.
- a) Zweite bis fünfte Binde rötlich, erste und Spitzenflügel zitronengelb. *propinquus* m.
- b) Zweite bis vierte Binde rot, an der Naht gelb.
var. von *peruvianus* Cr.
- B. Oval, wenig konvex. Erste bis fünfte Binde rötlich-gelb. Naht bleibt schmal schwarz. *luteotaeniatus* m.
- C. Breit oval, hoch konvex, 25 mm. Zweite Binde gerade, dritte bis fünfte zackig. *serfasciatus* Fab.
- III. Hintere Binden aufgelöst.
- A. Vierte und fünfte Binde aufgelöst, alle Binden gelb.
variomaculatus var. *completus* m.
- B. Alle Binden in kleinere oder gröfsere Flecke aufgelöst.
- I. Alle Binden in kleine Makel aufgelöst. Peru.
- A. Breit oval. Makel gelb. var. von *imitans* Kirsch.
- B. Breit oval. 4 rote Seitenmakel. *flavopunctatus* m.
- II. Alle 5 Binden in gröfsere rundlich-rote Flecke aufgelöst. Flügeldecken hoch gewölbt.
- A. Epipleuren ganz rot. *Ghiliani* Guer.
- B. Epipleuren schwarz, nur in der Mitte wenig rot.
papulosus Lac.
- C. Epipleuren schwarz mit 4—5 roten Flecken.
- a) Spitze der Flügeldecken vorgezogen, breit oval.
giganteus Lin.
- b) Spitze der Flügeldecken nicht vorgezogen, oval, weniger konvex.
incertus Lac.
- C. Ganz schwarze Arten.
- A. 24—28 mm. *spectrum* Thoms.
- B. Höchstens 20 mm. *variomaculatus* var. *niger* m.
- D. Vierte und fünfte Binde sehr genähert, letztere stark aufgelöst. Erste mehrmals unterbrochen. Zweite bis vierte am Rande 3 rote Makel. Breit ovale Gestalt. *pardalis* Er.
- E. Nur 4—3 schmälere Binde und meistens noch Spitzenfleck.
- I. Erste Binde aufgelöst, 4 Binden. *marginegattatus* Cr.
- II. Erste Binde ganz.
- a) Tiefe, dichte, grobe, reihige Punktierung. Ovale Gestalt. Sehr schmale Binden.
1. 4 Binden und Spitzenfleck. Flügeldecken braunschwarz. *Schenklingi* m.
2. 3 Binden und Spitzenfleck. Flügeldecken schwarz.
rudepunctatus Cr.
- b) 3 starkzackige, rote Binden ohne Spitzenfleck.
variegatus Fab.

- c) Länglich oval, fast glatt. 4 breitere Binden. Erste gelb, zweite rot.
 α) Zweite ohne schwarze Flecke. *Buckleyi* Cr.
 β) Zweite mit schwarzen Flecken.
var. *catenatus* m.
- d) 4 Binden ohne Spitzenfleck. (Erste gelb, zweite bis vierte rot.) Länglich oval. *picturatus* Cr.
- e) 4 Binden und Spitzenfleck.
 α) Grob punktiert. Zweite bis vierte am Rande rot. *margineguttatus*, var. *integer* m.
 β) Länglicher, weniger grob punktiert. Ecuador. *marginemaculatus* Cr.
 γ) Tief und grob punktiert. Zweite bis vierte Binde rot, an der Naht gelb. Peru. *peruvianus* Cr.
- F. Flügeldecken einige gelbe Punktflecke bis $2\frac{1}{2}$ Binde.
variomaculatus m.

III.

Die *margineguttatus*-Gruppe enthält die Arten mit wenig breiten gemeinsamen Querbänden, deren Zahl nur 4 oder 3 beträgt. Meist kommt noch eine Spitzenzeichnung hinzu; die zweite Binde geht über die höchste Wölbung. (Bei *Voeti* vor dieser!)

31. *E. margineguttatus* Crotch. Revis. 150.

Oval, hinten zugespitzt, Flügeldecken 4 Zackenbinden (Basisbinde ist in Flecke aufgelöst) und gelbe Spitzenzeichnung. Rand der Binden, excl. erste, rötlich. Punktierung sehr grob, doppelreihig. — Long. 18–20 mm. — Amazons, Pebas.

var. *integer* nov. var.

Fascia basalis non e maculis composita. Zahlreiche Stücke auf Peru (Marcapata) und Bolivia (Yungas de la Paz) hatten die Flügeldecken doppelreihig grob punktiert, waren wie *margineguttatus* oval, hinten zugespitzt, Flügeldecken 4 Binden und gelbe Spitzenmakel, die Binden, excl. erste, am Rande rot. Alle hatten jedoch die Basisbinde ganz und zackig. *Marginemaculatus* Cr. soll länger, schmaler und weniger tief punktiert sein, was hier nicht zutrifft. Ich betrachte diese Stücke nur als Var. zu *margineguttatus*. — Long. 18–22, lat. $12\frac{1}{2}$ –13.

32. *E. marginemaculatus* Crotch. Revis. 151.

Dem *margineguttatus* sehr ähnlich, jedoch schmaler, weniger tiefe Punktierung der Flügeldecken, Binden weniger zackig, Basis-

binde ganz, Spitzenzeichnung kleiner, nicht rötlich. — Long. $18\frac{1}{2}$ — $19\frac{1}{2}$ mm. — Ecuador.

VAR. Binden 2 und 3 ganz, 4 halb cochenillenrot.

33. *E. Schenklingi* n. spec.

Late ovatus, nigro-brunneus, valde convexus; capite thoraceque subnitidis, nigris, thorace impressionibus parvis duabus basalibus ante scutellum; elytris profunde partim inordinate partim striato-punctatis, punctis saepe confluentibus, interstitiis elevatis (dorso fere costas formantibus), fasciis 4 tenuibus lineaque apicali aurantiacis (I. basali, II. et III. ante et post medium) IV. postice ramum obliquum ad lineam apicalem mittente. — Long. 17, lat. 10 mm. — Amazons.

Eine durch Gestalt und runzelige Flügeldecken äußerst interessante Art. Die Fühler länger als das Halsschild, dieses breit mit gerundeten Seiten, auf der Mitte der Scheibe 3 große Vertiefungen in einer Querreihe. An jeder Seite des Basismittellappens einen vertieften Punkt. Die Flügeldecken sind sehr konvex, die Erhöhung fällt erst wenig vor der Spitze schräg ab, nach vorn im langen Bogen. Die ziemlich dichten, sehr groben Punkte sind oben in Reihen gestellt, nach dem Rande zu zerstreut; die Zwischenräume sind stark erhaben und haben das Aussehen schmaler Rippen. Spitze der Flügeldecken etwas erhaben. Der Spitzenfleck der Flügeldecken besteht aus einer Linie längs des Seitenrandes und ist oben durch ein welliges Band, das schräg zur Naht hinführt mit der vierten Binde vereinigt. Diese Verbindungslinie ist als schräges fünftes Band aufzufassen. Durch die dichte grobe Punktierung dem *rudepunctatus* sehr ähnlich. Leider sagt die knappe Beschreibung von Crotch nichts über die Gestalt des Tieres und die Lage der Binden; *rudepunctatus* ist schwarz, *Schenklingi* dagegen stets braunschwarz, *rudepunctatus* hat 3 Binden, *Schenklingi* deutlich 4 schmale Binden, auch ist dessen Gestalt sehr abweichend von allen übrigen. — 3 Stück im Kgl. Berl. Mus. 4 Stück im D. Ent. Nat.-Mus.

34. *E. rudepunctatus* Crotch. Revis. 151.

Oval, schwarz, tief und dicht punktstreifige Flügeldecken. 3 schmale rötliche Binden und gleichgefärbte Spitzenzeichnung. — Long. 17—21 mm. — Amazons, Pebas.

35. *E. Buckleyi* Crotch. Revis. 151.

Längl. oval. 3 gelbe Binden und Spitzenzeichnung. Zweite Binde fast ganz, dritte am Rande crocusrot. Die zweite Binde ist oft etwas breiter. Die Spitzenzeichnung, ein gut Teil vor der Spitze, besteht aus einer gebogenen, sehr unregelmäßigen Quer-

binde, die Spitze bleibt schwarz. Von dieser durch ihr glattes, (obsolet doppelreihig) schmales Aussehen und Zeichnung leicht kenntlichen Art waren mehrere Stücke vorhanden, wo die rote Mittelbinde etwas breiter war und zirka 4 schwarze Flecke enthielt, so dafs sie das Aussehen einer Kette (aus roten aneinander gereihten Ringen) zeigte. Ich benenne diese Varietät *catenatus*. Oft ist diese Varietät auch viel weniger konvex. Die Stammform hat öfters die zweite rote Binde wenig vor der Naht kurz unterbrochen und bildet an der Naht einen gelben, runden Fleck. — Long. 18—22 mm. — (Santa Inéz) Ecuador.

36. *E. picturatus* Crotch. Revis. 153.

Ebenfalls länglich oval. Flügeldecken 4 Binden; Basisbinde gelb, 2—3 crocusrot, aufsen vereinigt, Spitzenbinde gebrochen, crocusrot. Starke Punktierung, auf dem Rücken doppelreihig. Die Epipleuren sind in der Mitte rot und merkwürdigerweise an der Basis nicht gelb. — Long. 13½ mm. — Ecuador.

37. *E. variegatus* Fab. Lac. Erot. 439.

Oval, sehr konvexe Flügeldecken, die grob punktiert sind; 3 sehr langzackige blutrote Binden, einander genähert. Die Spitze bleibt breit schwarz. — Long. 15—18 mm, lat. 8½—10 mm. — Cayenne.

IV.

Abweichend von den vorigen Arten, die Querbinden hatten, sind folgende 2 Arten:

38. *E. cingulatus* Crotch. Revis. 154.

Oval, stark konvex, Flügeldecken je 3 rotgelbe Ringel und Spitzenzeichnung (1 nahe Basis, 1 vor und 1 dicht hinter der Mitte), Epipleuren rotgelb, Basis und Mittelfleck schwarz. — Long. 22 mm. — Amazons.

39. *E. crucifer* n. sp.

Oblongo-ovatus, niger, nitidus; elytris partim regulariter, partim inordinate punctatis, apice impunctata, valde convexis, fasciis 2 angustis, obliquis flavis (altera ab humero ad mediam suturam, altera a sutura, paulo post fasciam primam, oblique postice ad marginem); epipleuris nigris, macula basali et apicali flava. — Long. 19, lat. 11. — Brasilien.

Fühler so lang als das Halsschild. Schildchen am Rande einige grobe Punkte. Halsschild glanzlos, neben dem Mittelbasislappen eine grob punktierte Stelle. Flügeldecken stark

konvex, höchste Erhöhung liegt vor der Mitte. Neben der Naht eine Reihe dichter, grober Punkte. Von der Schulter geht eine gerade gelbe Binde schräg zur Mittelnahht hinauf, etwas weiter nach hinten führt von der Naht eine gleiche schräge Binde nach rückwärts zum Seitenrande. Eine ähnliche Zeichnung findet sich noch bei den beiden neuen Arten *involutus* und *mirabilis*; diese haben jedoch völlig abweichende Gestalt und auch mehr Binden; *involutus* noch eine gerade, quere Mittelbinde; *mirabilis* im ganzen je 6 Binden.

V. Die *varians*-Gruppe.

Durch Vereinigung von schmalen Binden entstehen breite Binden; höchstens 3 Binden vorhanden.

40. *E. varians* Crotch. Revis. 154.

Zwei breite rote bis bräunliche Binden und großen dreieckigen Spitzenfleck. Über die Mitte bleibt stets eine schwarze Binde frei, desgl. an der Spitze der Rand und die Naht schwarz. Der große Spitzenfleck ist aus einer fünften Binde und dem V-förmigen Spitzenfleck entstanden. Bei den Varietäten mit aufgelösten Binden verschwindet der Spitzenfleck und es bleibt eine aus 2 Flecken bestehende Querbinde übrig. Die Ausdehnung der 3 roten Binden ist sehr verschieden. Bei einem Exemplar aus Peru war die Mittelbinde so vergrößert, daß sie mit der Spitzenbinde vereinigt nur in der Mitte und den Seiten einen schmalen schwarzen Streif übrig liefs. Die Farbe ist teils schön rot (Peru), teils schmutziggelb. Crotch führt eine Varietät „*fasciis 1—2 decompositis*“ an. Diese Varietät hat auch den Spitzenfleck in 2 Flecke geteilt. Der Übergang wird durch Stücke gebildet, wo auf den breiten 2 Bändern schwarze Flecke erscheinen, die sich vergrößern und so die Binden völlig auflösen, daß sie nur noch aus gelben verfließenden Flecken bestehen. (Bolivia.)

41. *E. contractus* n. spec.

E. varianti peraffinis, sed minor, oblongo-ovatus, niger, nitidus, elytris modice convexis, sparse punctatis, fasciis 2 modice latis communibus sordide flavis, fascia prima basali fere recta, secunda post medium sita fasciam e lineolis nigris compositam includente (singulo 6), apice late nigro, 2—3 lineolis flavis includente. — Long. 16, lat. 9. — Bolivia.

Nach vorn und hinten gleichmäfsig abgerundet, Binden mäfsig breit, Spitzenfleck ganz aufgelöst. Kopf zwischen den Augen 2 Eindrücke. Halsschild 7 große Grubeneindrücke, Seitenrand eine

tiefe Rille. Flügeldecken sparsam, nach dem Seitenrande zu dichter punktiert. Hinter der Basis eine gerade, schmutziggelbe, etwas gewellte Binde; hinter der Mitte eine zweite Binde, die in der Mitte ein aus Stäbchen zusammengesetztes schwarzes Band enthält. Vor der Spitze 2—3 gelbe Fleckchen, die auch fehlen können. Epipleuren 1 gröfseren und 2 kleinere gelbe Flecke, den Binden entsprechend.

42. *E. nigrocinctus* n. spec.

Ovatus, niger, nitidus; capite, thorace punctulatis; elytris convexis postice angustatis, subtilissime punctulatis, punctis aliis majoribus sparse gemellato-striato-punctatis, fasciis 2 latis, rectis, communibus flavescentibus (altera ante, altera post medium). — Long. 17—19, lat. $10\frac{1}{2}$ —11 mm. — Peru.

Dem *varivus* Cr. sehr nahe in Gestalt und Zeichnung, doch fehlt der Spitzenfleck, auch sind die fast geraden, breiten Binden stets ganz und gröfser. Fühler etwas länger als das Halsschild. Kopf und Halsschild fein punktiert. Schildchen an den Seiten eingedrückt. Flügeldecken nach hinten verschmälert, mit sehr dichter und sehr feiner Punktierung, die nur mit der Lupe sichtbar ist, und wenig dichten, fast groben Doppelpunktstreifen. Die erste Binde beginnt hinter der Schulter und läfst schmale schwarze Basisbinde frei, in der Mitte bleibt ein ziemlich breites schwarzes Band frei, das nach der Naht zu etwas erweitert ist. Die Spitze ist breit schwarz. — 1 Stück im Kgl. Berl. Mus., 3 im D. Ent. Nat.-Mus.

43. *E. incomparabilis*, Perty, Lac. Erot. 467.

Eine der veränderlichsten Arten. Die Diagnose von Perty, Delect. Anim. Art. 110. T. XXII. f. 8 lautet: „*ovalis, gibbus, niger, elytris coccineis, ad basin, nigris, flavopunctatis, postice nigro undulatis.* — Long. 8 mm. — Amazonenstrom.

Crotch beschreibt 4 Varietäten, indem er 6 gelbrote Binden annimmt, die entweder vereinigt oder reduziert oder verschwunden sind.

A. Basisbinde aus 1 Randfleck und 4 gelben Flecken um das Schildchen herum bestehend. Zweite bis vierte Binde zackig, schmal, fünfte bis sechste vereinigt (zweite bis dritte meistens genähert).

B. Basisbinde aus 1 Rand- und 2 Schildchen-Flecken gebildet, zweite bis dritte Binde vereinigt zu breitem Band, oder zweite bis fünfte unvollständig vereinigt.

C. Basalbinde ganz. Zweite bis dritte zu breitem Band ver-

einigt, das zur Naht verschmälert ist, vierte bis fünfte vereinigt und nahe der Spitze.

D. Schwarz, mit 2 3 gelben Flecken an der Basis.

Außer diesen Formen kommen noch Stücke vor, wo die Basisbinde fehlt, eine breite rotgelbe Binde sich in der Mitte befindet, die schmale, zackige, schwarze Bindereste enthält; an der Spitze großer rotgelber zackiger Fleck. Die schwarzen eingedrückten Punkte auf dem Rotgelb stark verwischt. Die Größe variiert zwischen 19 und 21 mm. Die Epipleuren sind entweder in der Mitte rot, beiderseits schwarz, oder das Rot ist schwarz durchsprengt. Während die Basiszeichnung gelb ist, ist sämtliche andere Zeichnung rotgelb.

44. *E. Nautae* Crotch. Rev. 152.

Sehr nahe *incomparabilis*, doch dichter und stärker punktiert. 21 mm. Nauta. Basisband ist rot. Zweite bis dritte Binde meist vereinigt, die übrigen fragmentarisch. Fast schwarze Varietäten sind augenscheinlich gemein.

45. *E. sanguinans* n. spec.

E. incomparabili, similis ovalis niger, nitidus; thorace punctato; elytris sat converis, punctis grossis partim inordinate partim gemellato-striato-punctatis; fascia basali angusta e maculis composita flava, fascia lata, media, communi, recta, dentata, fasciisque duabus angustis flexuosis ad marginem conjunctis, laete sanguineis ad suturam flavis, macula apicali flava. — Long. 21, lat. 13. — Amazons.

Gestalt und Halsschild wie *incomparabilis*, dem er sehr ähnlich ist. Die gleichbreite leuchtend blutrote Mittelbinde ist an der Naht kurz gelb gefärbt. Punktierung grob, über die Mitte zwei doppelte Punktreifen, die Punkte auf dem Rot gleichfalls rot. Die Spitzenzeichnung besteht aus einem gelben Querstrich, die Epipleuren haben vorn kurzen gelben Fleck und sind in der Mitte und gegen die Spitze breit rot. Die beiden Hinterbinden sind am Rande zu einem dicken Flecke vereinigt, der in der Mitte einen schwarzen Punktfleck führt. 1 Stück im Deutsch. Ent. Nat. Museum.

46. *E. fulrofasciatus* n. spec.

Ovalis, niger, nitidus; elytris sat converis, sparse grosse punctatis, fascia basali communi flexuosa, fascia media paulo latiore fere recta, post medium fascia lata paulo obliqua communi dentata singulo maculis duobus nigris includente, signaturaque apicali ochraceis. — Long. 21, lat. 13. — Rio Jurna, Brasilien.

Dem *incomparabilis* sehr ähnlich, Zeichnung ockergelb; die gemeinsame Binde nahe der Basis ist stark gezackt. Über die

Mitte geht eine gerade, beiderseits gezähnte, fast schmale Binde, dann folgen zwei sehr zackige, mehrfach vereinigte Binden in Gestalt einer breiten Binde, die 2 schwarze Flecke enthält. Die Spitzenzeichnung hat die Form einer V. Die Epipleuren haben aufser einem gelben Basisfleck nur eine Fortsetzung der Mittelbinde. Fühler etwas länger als das Halsschild. Flügeldecken sehr sparsam, grob punktiert.

47. *E. scenicus*, Er. Arch. f. Nat. n. 176.

Länglich oval; Flügeldecken stark fast reihig punktiert, eine in einzelne Flecke stark aufgelöste gelbe Basisbinde, und 2 rötliche Zackenbinden hinter der Mitte (1 direkt hinter der Mitte, aus Makel zusammengesetzt, die andere zwischen dieser und der Spitze), die letztere schwarz gefleckt (besteht meistens aus 2 roten länglichen Ringen) oder selten in Flecke aufgelöst. — Long. 16—21. — Peru.

48. *E. ecuadorica* Crotch. Revis. 154.

Länglich oval, hat die Gestalt von *Olivieri*. Flügeldecken fast doppelpunktreihig, 1 unterbrochenes Basisband, 1 Mittelband und eine Makel vor der Spitze rötlichgelb. — Long. $13\frac{1}{2}$ —15 mm. — Ecuador.

49. *E. Guerinii* Dem. Lac. Erot. 430.

3 breite gemeinsame sehr gezackte Binden, erste gelb, die anderen lebhaft rot. Oft sind die Binden in der Mitte schwarz gefleckt, oder die letzte stark unterbrochen. — Long. 20, lat. $12\frac{1}{2}$ mm. — Bolivia.

50. *E. dilaceratus* Kirsch. Deutsch. Ent. Zeit. 1876 p. 106.

Dem vorigen in Gestalt und Gröfse gleich. Flügeldecken 3 ausgezackte breite hellgelbe Binden und vor der ersten in der Nahtgend einen gleichgefärbten Fleck. Die Binden tragen in der Mitte meist schwarze im Zickzack gestellte Fleckchen. Die Spitze der Flügeldecken bleibt breit schwarz frei. — Long. 16—17, lat. 11 mm. — Peru.

51. *E. singularis* Kirsch. Deutsch. Ent. Zeit. 1876 p. 107.

Breit oval. Flügeldecken sehr convex. Nur 1 breites Mittelband rot, an der Naht gelblich und 5 kleine gelbliche Flecke (je 2 hinter dem Schildchen, 3 hintereinander nahe dem Spitzenrand). Epipleuren größeren Mittel- und kleinen Spitzenfleck. — Long. 18, lat. 13 mm. — Peru.

52. *E. pretiosus* Perty. Lac. Erot. 440.

Flügeldecken 3 zusammenhängende farbige Binden vor und über die Mitte, erste und dritte blutrot, mittlere gelb mit je 3 schwarzen Punkten. Spitze wie bei der folgenden Art breit schwarz bleibend. — Long. 19, lat. 12 mm. — Rio Negro, Amazons, Carracas.

Ein Exemplar meiner Sammlung ist nur Long. 12, lat. $6\frac{1}{2}$ mm groß. Das Halsschild, das nach Lac. nur 5 Gruben deutlich zeigen soll, hat 7 sehr stark ausgebildete Gruben. — Obidos.

Var. *impunctatus* nov. var.

Elytris fascia secunda punctis 6 nigris non notata. — Long. 17, lat. 10. — Brasilien.

Durch Fehlen der schwarzen Punkte auf der gelben Binde ausgezeichnet.

53. *E. tripartitus* n. spec.

E. pretioso affinis, ovatus, niger, nitidus, valde, convexus, thorace foveis novem (4 basalibus, 1 media, utrinque 2), elytris partim inordinate partim gemellato-punctatis, fascia media, latissima, dentata, laete flava, singula punctis 6 nigricantibus notata (antice et postice trinis); epipleuris flavis, basi apiceque nigris. — Long. 16, lat. 10 mm. — Cametá.

Dem *pretiosus* nahe, Halsschild zahlreiche tiefe Gruben. Fühler etwas länger als das Halsschild. Auf der Halsschildbasis neben dem Mittellappen je 1 flache punktierte Grube, je 1 in den Hinterecken, vor dieser schräg nach vorn 2 weitere Gruben, mitten auf der Scheibe die neunte. Flügeldecken stark konvex, tief punktiert, am Nahtteil doppelreihig, auf der gelben Binde bräunlich. Über die Mitte geht eine zitronengelbe, sehr breite gemeinsame Binde, die auf jeder Seite in 2 Querreihen 6 schwärzliche Punktflecke einschließt. 4 Stück im Königl. Berliner Museum.

VI. Die *onagga*-Gruppe.

Arten von länglicher Gestalt mit schwarzem Kopf, Halsschild, Unterseite und Beine; ohne Tropfen oder marmorierte Zeichnung.

54. *E. onagga* Lac. Erot. 427. — Costa Rica, Columbien.

Long. 17—21 mm, lat. $9\frac{1}{2}$ —11 mm.

Leicht kenntlich an den 6 (selten 5) hochgelben, fast geraden gemeinsamen Binden, die mit schwarzen Binden abwechseln. Flügeldecken fast glatt, schwer sichtbar reihig punktiert. Kopf, Halsschild matt. Bei Stücken aus dem Kgl. Museum waren die letzten

Binden jederseits kurz unterbrochen, auch Vereinigungen durch gelbe Zähne oder am Seitenrande der IV. und V. Binde sind nicht selten. Bei einem großen Stücke waren nur 5 Binden vorhanden, die V. Binde war dafür breiter als sonst üblich, var. *quinquefasciata*.

55. *E. hieroglyphicus* Crotch. Revis. 156. — Venezuela.

Vorn etwas verschmälert. Flügeldecken rötlichgelb mit 7 unregelmäßigen schwarzen Binden (I. III. V. gemeinsam an der Naht verbreitert, die übrigen beiderseits abgekürzt.) Epipleuren rötlichgelb.

Var. *columbianus* nov. var.

Fascia prima communi prope suturam interrupta, fasciis omnibus marginem non attingentibus; epipleuris linea longitudinali basali nigra. — Long. 20, lat. $9\frac{1}{2}$ mm. — Columbien.

Das Halsschild, das Crotch für *hieroglyphicus* als klein beschreibt, ist bei var. *columbianus* nicht klein. Die erste gemeinsame Binde ist jederseits nahe der Naht unterbrochen und besteht aus 3 gleichlangen Stücken. Der Seitenrand bleibt stets bis zur Spitze rötlichgelb. Epipleuren haben einen schwarzen Längsstrich an der Basis, so lang als die ersten 2 Binden reichen würden. Die sogenannte siebente Binde wäre besser als V-förmige Spitzenzeichnung zu betrachten. Punktierung gleichfalls nur Spuren einstiger Doppelstreifen zeigend. 2 Stück im Königl. Berliner Museum.

56. *E. elongatulus* Crotch. Revis. 157. — Patria?

Obsolet doppelpunktreihig, darunter dichte, feinste Punktierung. 4 rote, paarig gestellte Binden und roten Spitzenring. Basislinien stehen schräg zur Naht, sich dort vereinigen. — Long. 30 mm.

57. *E. involutus* n. spec.

Oblongus, ater, nitidus, valde convexus; capite punctis duobus flavis impressis, thorace lato et longo, lateribus canaliculatis, glabro, angulis posticis acutis, basi non bisinuata; elytris marginibus fere parallelis, partim obsolete seriatim partim sparse et grosse punctatis, fasciis 3 modice latis luteis ad mediam suturam inclinatis (prima ab humero, secunda paulo infra medium marginis, tertia paulo ante apicem), suturam fere attingentibus, sutura anguste nigra. — Long. 17, lat. 9 mm. — Rio Manés, Honduras.

Fühler länger als Halsschild, Kopf und Halsschild glatt. Kopf gleich hinter den Fühlern mit 2 gelben Eindrücken. Die Ränder des Halsschildes breit etwas hoch geneigt mit einer Rinne. Das

Halsschild hat hinten fast die Breite der Flügeldecken, sich nach vorn langsam verschmälernd. Flügeldecken sehr hoch, gleichmäfsig gerundet. Oben fast glatt, nach den Seiten zu sparsam, grob punktiert. Je 3 gleich breite rötlichgelbe Binden führen vom Rande nach der Mitte der Wölbung hinauf. Die erste von der Schulter bis zur Mitte, die zweite hinter der Mitte gerade, quer, die dritte etwas vor der Spitze schräg nach oben. Die Binden erreichen sich nicht und lassen auch die Naht schmal schwarz. 1 Stück im Kgl. Berliner Museum.

58. *E. bifasciatus* Crotch. Revis. 156. — Ecuador.

Länglich, etwas höckrig. Flügeldecken doppelpunktreihig, 2 breite gezähnte rotgelbe Binden (eine vor, die andere hinter der Mitte), Naht bleibt schmal schwarz. — Long. 20 mm.

59. *E. scaphidomorphus* Crotch. Revis. 156. — Amazons.

Länglich oval, Halsschild matt; dem *Scaphidomorphus Boscii* ähnlich, mit 2 leuchtend roten, an der Naht unterbrochenen Binden und 1 Spitzenfleck. — Long. 18—20 mm.

60. *E. Buquetii*. Lac. Erot. 445. — Brasilien.

Dieser und der folgende haben ganz schwarze Naht und Epipleuren, woran sie leicht kenntlich sind. *Buquetii* hat keinen roten Schulter- und Spitzenfleck wie *Marshami*. Schmutziggelbe Flügeldecken mit 2 braunen Binden. — Long. 16—20 mm, lat. $8\frac{1}{2}$ —10 mm.

61. *E. Marshami*. Lac. Erot. 425. — Cayenne.

Flügeldecken gelbweifs mit verwischten braunen Bandflecken. Je 1 roten Schulter- und Spitzenfleck. — Long. 17 mm, lat. 9 mm.

62. *E. aequatoris* Kirsch. Berl. Ent. Zeit. 1883—84 p. 211. — Ecuador.

Epipleuren gelb und schwarz. Halsschild Seiten gerade, Vorderrücken sehr spitz, Scheibe jederseits tief quer eingedrückt, Mittellappen hinten tief gefurcht. Flügeldecken sattgelb mit 3 gezackten Querbinden, Spitze, 2 Flecke am Seitenrande bindenartig, 2 entsprechende gemeinsam an der Naht, 2 schräg gestellte vor der Spitze schwarz. — Long. 20 mm, lat. 11—12 mm.

63. *E. helopioides* Dup. Lac. Erot. 447.

Ganz glatte, unpunktirte Flügeldecken. Rötlichweifs, schmale, hinten gezackte Basisbinde, gemeinsam beiderseitig verkürztes Mittelband, breite Spitze, mehrere Flecke vorn, schwarz. — Long. 17 mm, lat. $7\frac{1}{2}$ mm.

var. *Lacordairei* Dej. Lac. Erot. 446.

Die breite, schwarze Spitze der Flügeldecken noch durch ein gezacktes gelbes Band durchzogen, das erste Band trägt nicht 3 schwarze Punkte.

var. *conjungens* nov. var.

E. helopioidi similimus sed apice latissime nigro, fasciam luteam flexuosam communem includente, pedes longissimi. — Long. 16 mm, lat. 8 mm. — Brasilien.

Der var. *Lacordairei* am nächsten, da 3 gelbe Zackenbinden, jedoch ist die erste Binde in der Mitte mit 3 schwarzen Punkten versehen. Die neue Varietät steht also zwischen *helopioides* und var. *Lacordairei*. Die Beine waren auffallend lang.

64. *E. Cornaliae* Guér. Verh. Z—b. Ver. Wien. 1855 p. 611.

Kopf, Halsschild, Flügeldecken glatt, letztere nur schwache Spuren grober Flecke. Flügeldecken gelb, ein gezähntes schwarzes Basisband, 2 andere, gezähnte (1 im Vorderdrittel, 1 hinter der Mitte), zwischen ihnen 2 kleine Flecke gegen die Seite, 4 Flecke hinten und Spitze schwarz. — Long. 21 mm, lat. 12 mm. — Napo.

65. *E. glaber* n. sp.

E. Cornaliae similimus, sed minor, elongatus, niger, nitidus, elytris flavis fere glabris, obsolete gemellato-punctatis, fascia basali angusta postice dentata, fasciis flexuosis 2 (ante et post mediam), inter has fascias macula quadrata suturali communi punctisque 3, postice maculis 3 subquadratis apiceque nigris, sutura angustissime nigra. — Long. 15—17 mm, lat. 9—9½ mm. — Baiza, Ecuador.

Fühler länger als das Halsschild, dem *Cornaliae* Guér. ganz ähnlich, doch kleiner und in der Mitte statt 2, hier 4 Punkte, vor der Spitze statt 4, hier 3 Flecke.

VII.

Arten der vorhergehenden Gruppen, die Kopf, Halsschild und Unterseite nicht einfarbig schwarz haben.

66. *E. placitus* Kirsch. Deutsch. Ent. Zeit. 1876 p. 108.

Länglich, wenig konvex, der kleinste *Erotylus*. Kopf, Halsschild, Flügeldecken rostrot. Flügeldecken je einen großen schwarzen Mittelfleck. Fühler excl. Basis, Brust und Schenkel tiefschwarz. — Long. 9 mm, lat. 5½ mm. — Peru.

67. *E. Reichei* Guér. Lac. Erot. 431.

Länglich oval, braun. Flügeldecken stark konvex, 2 Zackenbinden, deren erste nach der Schulter gebogen ist, und je 4 Punkte hellgelb (1 am Schildchen und 3 im Dreieck an der Spitze). — Long. 17 mm, lat. 10 mm. — Bolivia.

68. *E. unifasciatus*. Lac. Erot. 433. (*Theodori* Crotch. Revis. 159.)

Unterseite schwarzbraun, oben hellrot, Kopf, Halsschild schwarz gefleckt. Flügeldecken tief punktiert, ein gemeinsames Zackenband gelb. Schildchen schwarz. — Long. 17 mm, lat. $8\frac{1}{2}$ mm. — Columbia.

69. *E. toxophorus*. Lac. Erot. 432 = *toxographus* Er. Arch. f. Nat. XIII p. 176.

Länglich rotgelb. Flügeldecken stark punktiert, fast runzelig, mälsig konvex, mit je einer dünnen gebogenen gelben Linie, die von der Schulter zur Nahtmitte, ohne die Naht zu erreichen, und weiter im Bogen nach dem Seitenrande vor der Spitze geht. Einen Unterschied mit *toxographus* Er. aus Peru kann ich nach der Beschreibung nicht finden, höchstens, daß die gelbe Binde längs der Naht ein Stück gerade verläuft, was bei Stücken aus Bolivia nicht der Fall ist. — Long. 15—16 mm, lat. $8\frac{1}{2}$ mm. — Bolivia, Amazons, Peru.

VIII. Die *pustulatus*-Gruppe,

länglich ovale, kleinere Arten, meist zwischen 14—17 mm, mälsig konvex, die entweder schwarze Flügeldecken mit zahlreichen roten oder gelblichen Tropfen, oder gelbe bis rote Flügeldecken schwarz getropft oder marmoriert haben, meist ist Halsschild und Unterseite schwarz (aber auch rot bis gelb gefärbt). Zuerst die, welche Halsschild, Unterseite und Beine stets ganz schwarz haben.

70. *E. pustulatus* Dup. Lac. Erot. 437. — Cayenne.

Zahlreiche rötliche Flecke, längs der Naht, oft in Reihen stehend, über die Mitte bleibt stets ein Längsstreifen wie ein Band schwarz. Epipleuren bei diesem und den 3 nächsten Arten schwarz und rot (sehr selten ganz rot). — Long. $12\frac{1}{2}$ —16 mm, lat. $7\frac{1}{2}$ —10 mm.

71. *E. intermedius* Crotch. Revis. 155 — N. Granada.

. Länglicher als *pustulatus* und zahlreichere rötliche Flecke. Epipleuren schwarz mit rot. — Long. 17—18 mm.

72. *E. foveatus* n. spec.

E. pustulato simillimus, sed postice latior, thorace foveis 11 distinctis; oblongo-ovatus, niger, nitidus; capite, thoraceque subnitidis, punctulatis, thorace juxta medium basale paucis grossis punctis foveisque 11 (3 margine laterali, 2 ante has, 1 in medio disco); elytris convexis, partim gemellato-striato-partim disperse punctatis, maculis numerosis fere lineatim digestis, laete sanguineis. — Long. 15 mm, lat. $8\frac{1}{2}$ mm.

Fühler länger als das Halsschild, dieses nebst Kopf fast glanzlos; während *pustulatus* das Halsschild glänzend mit obsoleten Gruben hat, sind diese hier zahlreich und stark ausgeprägt, 3 längs des Seitenrandes, an der Hinterecke die größte, 2 vor diesen, 1 in der Mitte des Diskus. Die rosigrote Fleckenfärbung, sowie das schmale schwarze Mittelband wie bei *pustulatus*. Flügeldecken fast parallele Seiten. Epipleuren schwarz und rot gefleckt. — Type im Kgl. Berl. Mus.

73. *E. dichromostigma* Guér. Lac. Erot. 441. — Sta. Cruz de la Sierra, Bolivia.

Der Größte der mit schwarz gefleckten Epipleuren, ziemlich konvex, Flügeldecken in der Mitte regelmäßig doppelpunktstreifig. Halsschild punktiert. Von den zahlreichen Flecken sind die vorderen gelb, die hinteren rot gefärbt. — Long. 18—19 mm, lat. $12-12\frac{1}{2}$ mm.

74. *E. connectens* Crotch. Rev. 155. — Brasilien.

Von *pustulatus* durch folgendes verschieden: Flügeldecken obsolet, doch doppelreihig punktiert, schwarzes Mittelband fehlt, rote Flecke oft verfließend, Epipleuren stets rot. — Long. 15 mm.

75. *E. jaspideus* Er. Arch. f. Nat. XIII 176. — Peru.

Flügeldecken konvex, zahlreiche, kleinere als bei *pustulatus*, dichtere, rundliche nicht verfließende Fleckchen, blutrot; Rand und Epipleuren stets rot. Erichson schreibt: *fronte bümpressa*, was manchmal schwer sichtbar ist. — Long. 16 mm.

E. jaspideus var. *minor* nov.

Statura parva; elytris grosse gemellato-punctatis, maculis magnis numerosis sanguineis. — Long. $11\frac{1}{2}$ mm, lat. $6\frac{1}{2}$ mm. — Chanchamago, Peru.

Viel kleiner als *jaspideus*, im Vergleich zur Kleinheit grob

punktiert. Die Grundfarbe der Flügeldecken ist mehr schwarzbraun, wodurch die Zeichnung nicht so klar hervortritt.

***E. jaspideus* var. *brasilianus* nov.**

E. jaspideo simillimus, minus convexus, postice angustior; elytris subtiliter gemellato-striato-punctatis, strüs valde approximatis, ad marginem saepe disperse punctatis, maculis plurimis aequaliter sparsis, saepe seriatim positis, margine anguste epipleurisqae laete sanguineis. — Long. 14—15, lat. 8 mm. — Brasilien.

In Färbung und Punktierung dem *jaspideus* ganz gleich, aber weniger konvex, nach hinten mehr verschmälert. Seiten des Halsschildes gerundet, Basis fast gerade mit breitem runden Mittellappen, Hinterecken fast rechtwinklig; die Grubeneindrücke sehr verschieden deutlich, desgleichen die 2 Stirneindrücke.

76. ***E. microguttatus* nov. spec.**

E. leopardo affinis, sed multo convexior et aliter coloratus. Oblongovatus, ater, subnitidus, capite, thoraceque punctulatis, thorace foveis 5 impunctatis (3 distinctis in medio, 2 obsoletis basalibus) foveis planis 2 basalibus grosse punctatis; elytris convexis, gemellato-punctatis, guttis numerosis parvis (numquam confluentibus) dispersis, margine epipleurisqae sanguineis. — Long. 15, lat. 9 mm. — Matto grosso (Brasilien).

Die gerade, gestreckte Gestalt des *leopardus*, doch stark gewölbt. Leicht kenntlich an dem stumpfen Schwarz der Flügeldecken mit zahlreichen sehr kleinen leuchtend roten Punktflecken; feine Doppelpunktstreifen, fast parallele Seiten. Seitenrand und Epipleuren blutrot. — 4 Stück im Kgl. Berl. Mus.

77. ***E. leopardus* Lac. Erot. 442. — Mexiko.**

Fast parallele Seiten der Flügeldecken mit breiterem abgesetzten Seitenrande, nur mäfsig konvex. Flügeldecken gelb bis rotgelb, schwarz marmoriert, grofse Stellen bandartig schwarz. Zeichnung sehr variabel. Rand und Epipleuren gelb bis orangefarben. — Long. 15—16 mm, lat. 7—7½ mm.

var. *confluens* Crotch, Revis. 155, kleiner, schwarze Zeichnung dünner, verfließender. Mexiko, Guatemala. — Long 13½ mm.

78. ***E. Nicaraguae* Crotch. Revis. 156.**

Der Var. *confluens* des *leopardus* aus Guatemala wegen des roten Seitenrandes und Epipleuren sehr ähnlich, doch durch die ovale Gestalt leicht davon zu unterscheiden. Halsschild punktiert. Flügeldecken gelb mit schwarz marmoriert, rotbraune Epipleuren. — Long. 17½ mm. — Nicaragua.

79. *E. subreticulatus* Guér. Lac. Erot. 443.

Bolivia, Peru, Amazons.

Vorn obsolet, hinten zerstreut grob punktiert. Flügeldecken gelbgrünlich, vorn kleine schwarze Fleckchen, in der Mitte ungeflecktes Band, darauf folgt ein schwarzes netzartiges dichtes Gewebe, netzartig an den Rändern vertieft. Vorn auf der Basis neben dem Schildchen meist 2 gelbe Punktflecke. Epipleuren schwarz. — Long. $13\frac{1}{2}$ —17, lat. 7— $9\frac{1}{2}$ mm.

80. *E. imperfectus* Crotch. Revis. 157. — Ecuador.

Verfließende rotgelbe Makel, zur Basis seltener, hinter der Mitte ein unregelmäßiges Band bildend. Rand und Epipleuren (excl. Schulter) rotgelb. — Long. 19 mm.

Gleichfalls mit schwarzer Spitze der Flügeldecken sind die drei folgenden:

81. *E. scutellatus* n. sp.

Ovatus, niger, nitidus, convexus; thorace punctato, in disco foreis 3 (in linea transversa); ore flavo, elytris partim irregulariter partim gemellato-striato-punctatis; scutello in medio elevato, rufo; elytris maculis numerosis rufis, antice et postice sitis, fascia media, sutura apiceque lato nigris; epipleuris rufis, in medio apiceque nigris. — Long. 15, lat. 8 mm. — Columbien.

Fühler etwas länger als das Halsschild, dieses hat in der Mitte 3 tiefe Eindrücke, nebeneinander gestellt, neben dem Basislappen je eine grobpunktierte flache Grube. Das Halsschild ist sehr eigenartig in der Mitte stark konvex und rot. Die Wölbung der Flügeldecken ist hinter der Mitte am höchsten und fällt nach hinten ziemlich steil ab, was diese Art von allen rotgefleckten unterscheidet. Flügeldecken in der Nahtgegend doppelt punktflebig, an den Seiten unregelmäßig grob punktiert. Über die Mitte geht ein schwarzes Band, desgleichen ist die Naht schmal, die Spitze breit schwarz; der übrige Teil ist mit roten Flecken ausgefüllt, die nur vorn neben der Naht und hinten vor dem Spitzenteil deutlich sind, sonst fließen sie völlig ineinander, nur ein braunes Maschengewebe hinterlassend. Um das Schildchen herum ist noch eine größere schwarze Stelle. — 1 Stück im Kgl. Berl. Mus.

82. *E. herpestes* Lac. Erot. 445. — Columbien.

Flügeldecken gelb mit sehr vielen schwarzen Flecken, Spitze leicht schwarz; mäfsig konvex.

83. *E. nigronotatus* Gorh. Biol. Centr. Am. VII.
Panama, Chiriqui.

Längliche Flügeldecken weißlichgelb bis hellgelb mit circa je 16 schwarzen Punkteflecken; Seitenrand zurückgebogen, Epipleuren und Flügeldeckenspitze schwarz. — Long. 14—16, lat. $7\frac{1}{2}$ mm.

Die jetzt folgenden dieser Gruppe haben die Beine nicht ganz schwarz, meistens auch das Halsschild und die Unterseite nicht einfarbig schwarz.

84. *E. multiguttatus* Lac. Erot. 441.

Hellbraun, Scheitel 1 Punkt, Fühler, Halsschild zahlreiche Flecke, Flügeldecken, Schienen, Tarsen braun. Flügeldecken zahlreiche hellgelbe Tropfen. Bolivia, Paraguay. — Long. 15, lat. $8\frac{1}{2}$ mm.

85. *E. rufipes* Crotch. Revis. 159.

Oval; Mundteile, Schenkel rot; Halsschild kurz, manchmal dunkelrot unrandet. Flügeldecken mit schwarzen Flecken marmoriert. Epipleuren schwarz. — Long. 16 mm. — Bogota.

86. *E. maculiventris* Lac. Erot. 444.

Rotgelb, Halsschild 9 schwarze Punkte, Abdomen beiderseits schwarz gefleckt. Flügeldecken mit schwarzem Netz überzogen. Schienen an der Spitze rot, zu $\frac{3}{4}$ schwarz. Stücke aus Olcanza (Ob. Amazons) hatten starke, grobe Punktierung, Rand und Epipleuren gelb. — Long. 15—17, lat. $8\frac{1}{2}$ —9 mm. — Columbia, Ecuador, Pebas, Peru, Brasilien.

87. *E. nigrotibialis* Crotch. Revis. 159.

Dem vorigen gleich, doch Schienen ganz schwarz, Flügeldecken: Rand rot, Flecken der Flügeldecken weniger viereckig. — Long. $12\frac{1}{2}$ —20 mm. — Amazons.

88. *E. flavangulus* Crotch. Revis. 159.

Ovaler als *maculiventris*, Rand an der Basis und hinter der Mitte gelb, Flügeldecken schwarz mit roten unregelmäßigen Flecken vorn und hinten gelegen, die Mitte schwarz lassend. — Long. 15—19. — Amazons.

IX.

Die *gemmatus*-Gruppe, 3 Arten mit stumpfspitzem Höcker, kurz oval einer Cassiden Art ähnlich.

89. *E. gemmatus* Fab. Lac. Erot. 437.

Gestalt einer *Desmonota*, Punktierung teils unregelmäßig, teils fast reihig. Rand und sehr zahlreiche Flecke blutrot. — Long. 15—16 mm, lat. 10—10¹/₂ mm. — Cayenne.

90. *E. geminatus* Crotch. Revis. 158.

Flügeldecken tief punktiert. Nahtgegend regelmässig, doppel-punktstreifig. Rand, viele Flecken wie *pustulatus* und Epipleuren rot. — Long. 16 mm. — Amazons.

91. *E. cassidoides* Crotch. Revis. 157.

Gestalt und Färbung einer *Mesomphalia* gleich. Blau, hinten zugespitzte kurze ovale Gestalt. Seiten breit ausgearbeitet. Kopf 2 Eindrücke. Flügeldecken grossen, schrägen roten Fleck, der in der Grösse sehr variabel, Epipleuren roten Mittelfleck. Die Punktierung der Flügeldecken ist in dem roten Flecke schwarz. Abdomen rot oder schwarz. — Long. 16—20. — Amazons.

X.

Die Olivieri-Gruppe hat schwarze, unregelmässige eingedrückte Punkte auf der gelben bis rötlichen Flügeldeckenzeichnung und bildet den Übergang zur nächsten Unterabteilung.

92. *E. Olivieri*. Lac. Erot. 463.

Länglich oval. Flügeldecken gelb bis orangerot mit breitem gemeinsamen schwarzen Mittelband, Naht und Spitze schwarz. — Auf den hellen Teilen zahlreiche schwarze Punktflecke sichtbar. Long. 14—17, lat. 9—10 mm. — Bolivia, Peru.

93. *E. melanostictus* Crotch. Revis. 157.

Oval. Flügeldecken hellgelb. Basis schmal und Spitze schwarz, sparsame, tiefe eingedrückte schwarze Punkte. Epipleuren gelb, Basis und Spitze schwarz. — Long. 22 mm. — Amazons, Panama.

94. *E. terminalis* n. spec.

Ovatus, ater, subnitidus; elytris testaceo-flavescentibus, valde convexis punctis minimis trans-lucidis non impressis densissime punctatis, fascia basali angusta e maculis 2 composita apiceque late nigris, apice nigra maculam triangularem luteam includente, punctis nigris impressis (circ. singulo 40); epipleuris luteis macula nigra basali et apicali. — Long. 19, lat. 11. — Brasilien, Rio Juruá.

Flügeldecken schmutzgelb, sehr stark gewölbt, Wölbung vor der Mitte am höchsten. Halsschild ziemlich lang, nach vorn

leicht gerundet verschmälert. Vorderecken spitz, fast rechtwinklig. Kopf vorn punktiert, Halsschild unpunktiert. Fühler so lang als der Halsschild.

II. Abteilung.

Rostrum an der Basis zusammengeschnürt. Flügeldecken unregelmäßig punktiert mit schwarzen Punkten.

95. *E. aulicus*. Lac. Erot. 438.

Flügeldecken 3 blutrote Wellenbinden und dreieckigen Spitzenfleck, ganz ähnlich *variiegatus*, dem aber der Spitzenfleck fehlt. — Long. 17, lat. 10 mm. — Cayenne.

96. *E. parcepunctatus* Crotch. Erot. 159.

Kurz oval, hinten zugespitzt. Flügeldecken 2 breite schwarzbetupfte, gezackte Binden (1 nahe der Basis, 1 gleich hinter der Mitte), ockergelb; Epipleuren rötlichgelbe Basismakel. — Long. 18—19. — Ecuador, N.-Peru.

97. *E. decipiens* Crotch. Revis. 160.

Länglichlich oval, Gestalt und Zeichnung dem *bifasciatus* Cr. sehr ähnlich. Flügeldecken 2 ockergelbe bis fleischfarbige Binden, schwarz betupft, den Rand nicht berührend (eine breite Basisbinde mit einem Fleck neben dem Schildchen, eine etwas schräge, schmalere hinter der Mitte); Epipleuren schwarz, — Long. 21 mm. — Ecuador.

var. peruvianus nov. var.

E. decipienti *simillimus*, sed *fasciis* 2 *carneis communibus marginem attingentibus*, *singulo punctis circa 20 parvis dispersis modice impressis nigris*. — Long. 17, lat. 9 mm. — Peru, Chanchamago.

Zwei breite fleischfarbige gemeinsame Querbinden mit wenigen, kleinen schwarzen Punkten; eine breite Mittelbinde und breite Spitze bleiben schwarz, desgl. die Epipleuren. Ein Stück im Deutschen Entomolog. National-Museum.

98. *E. ustulatus* Er. Arch. f. Nat. XIII, p. 176.

Oval. Flügeldecken mäsig gewölbt, fleischfarben, schwarzes Mittelband (an der Naht schmal unterbrochen) und schwarze Spitze, zahlreiche schwarze Punkte. — Long. 15—17 mm. — Peru.

99. *E. Latreillei*, Lac. Erot. 461.

Dem vorigen ganz gleich, nur fehlt die schwarze Spitze. Das Mittelband sehr variabel in der Größe, oft in Flecke aufgelöst. — Long. 16, lat. 10 mm. — Bolivia.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhnt Paul

Artikel/Article: [Synopsis der Gattungen Erotylus, Cypherotylus, Micrerotylus \(Col.\). 67-100](#)